

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unter Hinweis auf das außerordentliche Interesse, das für Österreich der Handelsaustausch mit Saloniki hat, sagt die Note, daß Österreich niemals seine Absicht verborgen habe, Bedingungen zu fordern, die seiner Handelsverbindung mit dem Ägäischen Meer Sicherheiten gegen unfreundschaftliche Maßnahmen bieten. Es wünsche daher, daß die Bahn, die das altserbische Gebiet mit Saloniki verbindet, wie bisher von der Gesellschaft der orientalischen Bahnen unter Kontrolle ihrer Staatsangehörigen nach den Vertragsrechten der Gesellschaft und den Grundsätzen, die in den Botschafterberatungen zu London festgelegt worden seien, betrieben werde. Indem die österreichische Regierung diese Forderung stelle, beanspruche sie keine Ausnahmestellung im Vergleich zu andern Mächten. Sie wünsche nur, sich eine tatsächliche Kontrolle über Linien zu sichern, die für sie ein Lebensinteresse hätten, und die Möglichkeit auszuschließen, daß ihre Frachten weniger günstig behandelt würden als die lokalen oder fremden Mächten gewährten Frachten.

Die österreichische Regierung werde befriedigt sein, wenn die Sicherheiten, deren sie durchaus bedürfe, durch eine finanzielle Internationalisierung der nach Saloniki führenden Bahn geschaffen würden, um gewisse Befürchtungen der serbischen Regierung zu beseitigen, und wenn die französischen und die österreichischen Kapitalisten darin miteinander sympatisierten. Sie finde jedoch, daß einige notwendige Voraussetzungen für den Transport österreichischer Frachten auf serbischen Bahnen vorher durch ein Abkommen zwischen Österreich und Serbien festgestellt werden müßten, deren Anwendung durch die internationalisierte Gesellschaft zu sichern sei.

Sasonow.

Nr. 898.

Der russische Außenminister an den russischen Botschafter in Paris.¹⁾

(Mitgeteilt nach Cetinje.)

Geheimtelegramm. St. Petersburg, den 1./14. Dezember 1913.
Nr. 3366.

Ihr Telegramm Nr. 600 und dasjenige des Geschäftsträgers in Cetinje Nr. 483 erhalten.

Wir würden es für wünschenswert halten, die französische Regierung zu einer Anleihe an Montenegro zu bewegen, die sich bis auf 40 Millionen unter möglichst günstigen Bedingungen belaufen müßte.

Sasonow.

¹⁾ Iswolski Bd. III, Nr. 1172, S. 422.